



# HESSISCHER LANDTAG

26. 03. 2019

Plenum

## Antrag

**Fraktion der CDU,  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **Leistungskraft der Wasserstraßen in Hessen verbessern: Engpassbeseitigung und Abladeoptimierung für die Schifffahrt im Mittelrhein**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Binnenschiffe im Vergleich zu Lkw mehr Güter und im Besonderen auch schwerere Güter transportieren können. Der Transport verläuft zwar langsamer als auf der Straße – dennoch können auf gut ausgebauten Wasserstraßen die für eine moderne Produktion notwendigen zeitkritischen Massengüter transportiert werden. Darüber hinaus ist das Binnenschiff geräuschärmer als z.B. der Schienengüterverkehr. Aufgrund dieser Voraussetzungen bietet das Binnenschiff viele Potenziale, um einen Beitrag zu einem nachhaltigeren, effizienteren und leiseren Güterverkehr zu leisten.
2. Der Landtag stellt fest, dass für die stärkere Nutzung des Binnenschiffs für den Gütertransport insbesondere die Fahrrinne im Mittelrhein optimiert werden müsste. Sechs Bereiche dieses Teils der Fahrrinne besitzen bezogen auf den sog. „Gleichwertigen Wasserstand“ – also den vordefinierten Niedrigwasserstand zur Bestimmung der Tiefe – nur eine Tiefe von 1,90 m. Um die Schiffe auf dem Rhein stärker auslasten zu können, müsste das Maß an diesen Stellen jedoch mind. 2,10 m betragen. Die aktuelle Engpasssituation führt dazu, dass die Schiffe rund 200 bis 300 t weniger Ladung aufnehmen können, um so den Tiefgang zu verringern. Das entspricht einer Lademenge von 10 bis 15 Lkw. Die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Binnenschifffahrt im besagten Rheinkorridor würde daher eine bessere Verlagerung von Teilen des Straßengüterverkehrs auf die Wasserstraße ermöglichen.
3. Die Optimierung der Fahrrinntiefe bedeutet keinesfalls, dass der Mittelrhein großflächig vertieft wird. Ziel muss aus Sicht des Landtages vielmehr sein, örtlich wasserspiegelstützende Maßnahmen und moderate Sohlpassungen vorzunehmen. Die zuständigen Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter Bingen und Duisburg-Rhein hatten im Vorfeld die Wirtschaft und die Naturschutzverbände über das Projekt und den weiteren Planungsprozess informiert. Alle Beteiligten hoben den hohen wirtschaftlichen Nutzen des Projekts hervor und würdigten es als wichtigen Beitrag für eine ökologischere Entwicklung des Mittelrheins.
4. Der Landtag hebt hervor, dass im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans 2030 das Projekt „Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein“ in die höchste Kategorie „Vordringlicher Bedarf – Engpassbeseitigung“ der neuen Projekte eingestuft wurde. Das Projekt zielt auf eine Verbesserung der Schiffbarkeit des international sehr bedeutsamen Mittelrheins zwischen Mainz/Wiesbaden und St. Goar ab. Mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von 30,7 und einem geschätzten Kostenvolumen von 60 Mio. € ist das Projekt nach Auffassung des Landtages für den Transport von Waren und Gütern entlang des gesamten Rheins von enormer Bedeutung. Das Vorhaben kann im Bereich des Güterverkehrs die im BVWP 2030 vorgesehene Alternativstrecke für den Schienengüterverkehr im Rheintal ergänzen. Wir wollen es unter Einbeziehung der Umweltverbände weiter voranbringen.

5. Der Landtag begrüßt daher, dass die Landesregierung sich im Projektbeirat für eine schnellstmögliche Realisierung einsetzt, und fordert sie auf, sich auch auf Bundesebene dafür zu engagieren, dass das Projekt deutlich vor dem Jahr 2030 umgesetzt wird und die hierfür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen, vor allem auch im Bereich der Planung, schnellstens bereitgestellt werden.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 26. März 2019

Für die Fraktion  
der CDU  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Michael Boddenberg**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Mathias Wagner (Taunus)**